

# Defibrillator im Vereinshaus Hepbach

Fünf Vereine teilen sich die Kosten für ein Gerät, das im Notfall Leben retten kann. Der Vorschlag stammt von der Narrenzunft Hugeloh, bei einer Sitzung der fünf Vereinsvorsitzenden kam die Idee bestens an.



Ein Vorschlag aus den Reihen der Narrenzunft Hugeloh für das Vereinshaus einen Defibrillator anzuschaffen und für alle Vereine im Vereinshaus zugänglich zu machen, kam bei einer Sitzung der Vereinsvorsitzenden gut an. „Alle stimmten sofort zu, dass ein Defibrillator angeschafft werden soll“, freut sich Thomas Wagner. Die Narrenzunft Hugeloh, der Musikverein Riedheim, der Kirchenchor Bergheim-Hepbach, der Bodensee-Medley-Chor sowie der Frauenchor „Ton in Ton“ teilten sich die Anschaffungskosten von über 2100 Euro. Das Gerät ist selbsterklärend und gibt als weitere Sicherheit genaue Sprachanleitungen für dessen Anwendung.

„Wir hoffen, dass wir den Defibrillator niemals brauchen und wenn doch sind wir gut gerüstet“, erklärt Wagner im Namen der anderen Vereinsvorsitzenden. Über 300 Mitglieder

zählen die Vereine, die meisten treffen sich regelmäßig in Hepbach. Hinzu kommen noch viele Besucher. „Ich bin stolz darauf, dass wir hier nicht lange reden, sondern als Vereine selbst gehandelt haben. Und das ohne lange zu überlegen, wer uns dieses Gerät finanziert“, so Thomas Wagner.